

bare Zeiten gegeben/unsere Hertzen mit Spei-
se und Freude erfüllet.

Pf. 147, 19. Du hast die Riegel unserer Thore fest ge-
Psal. 17, 8 macht/ und uns beschirmet wie einen Augap-
pfel im Auge.

Deut. 32, 29. O daß wir weise gewesen weren/ und sol-
che deine überreiche Güte erkennet hetten!

Pf. 95, 10. Aber/ leider! wir sind allesamt Irzwege
Deut. 32, 15. gegangen/ und haben Dich/ den Fels unser
Heils/ gering geachtet.

Pf. 106, 6. Wir haben gesündigtet samt unsern Väter-
tern/ wir haben misgehandelt/ und sind gott-
los gewesen.

Deut. 32, 22. Darum so ist auch das Feuer deines Zorn-
nes angegangen über uns/ und hat gebrennet
bis in die unterste Helle.

O du gerechter Gott/wie hast du mit dem
Esaie 41, 15. eisernen Dreschwagen des Krieges so grimmig-
lich auf uns zugeschlagen! Wie hat der Hung-
Ezech. 5, 16. erpfeil alle Lande durchfahren/ und so gewal-
tiglich hindurch gedrungen/ daß auch die/ so zu-
vor das Nüchlichste gessen/ auf den Sassen ver-
Thren. 4, 5. schmachten müsten! Wie hat der grimmige West-
2 Sā. 24, 15. Engel